

theaterZEIT*

Die theaterZEIT* ist eine Beilage
der Kieler Nachrichten

September 2024



DER ROSENKAVALIER

Premiere am 21. September

Sehr verehrtes Publikum,

ich darf Sie an dieser Stelle ganz herzlich als neuer Kieler Generalmusikdirektor zur Spielzeit 2024/25 willkommen heißen. In den letzten Wochen und Monaten habe ich mich intensiv in meine neue Position eingearbeitet und viele Kolleg*innen kennen und schätzen gelernt. Wenn ich nach elf Jahren vom Ruhrgebiet an die Förde wechsle, dann wird mir einmal mehr bewusst, wie schnell und rasant sich die Welt ändert, in der wir leben. Und das fällt uns allen nicht immer leicht. Kunst und Theater, Interpretation und Aufführung ist in diesem Veränderungsprozess mehr als nur ein sozialer Zusammenhalt, ein soziales Miteinander. Nein, ich bin fest überzeugt davon, dass das, was wir tun, geradezu eine »seismographische Antenne« darstellt. Das bedeutet, wir

reflektieren Vergangenes, beschreiben Aktuelles und geben im besten Fall einen Ausblick auf die Zukunft. Das ist ja das Geniale an Opernkomponisten wie Strauss, Verdi oder Donizetti, um nur mal einige zu nennen; an den Symphonien Mahlers und Bruckners oder Beethovens und an den bedeutenden Komponist*innen des 20. Jahrhundert und unserer Zeit. Immer finden wir uns in diesen Meisterwerken in irgendeiner Form selbst wieder, lernen etwas dazu, staunen über menschliche Fähigkeiten und Genialität. Sind wir bereit dazu, dann passiert mit uns allen etwas in einer Aufführung: Begeisterung, Träumerei, Fantasie und Inspiration oder vielleicht auch einmal Ablehnung? Lassen Sie sich darauf ein! Kommen Sie zu uns. Nehmen Sie Teil an großer



Gabriel Feltz © Ludmila Jeremies

Kunst, sie ist es immer wert, denn wir spielen für Sie! Ich freue mich auf Sie.

Herzlich
Ihr

Gabriel Feltz
Generalmusikdirektor

NEWS

Tag der offenen Tür im Opernhaus

Wir starten in die neue Spielzeit und öffnen am Sonntag, 22. September von 11.00 bis 17.00 Uhr die Türen unseres Opernhauses mit einem bunten Programm für Kinder und Erwachsene. Neben Bastelaktionen und Kinderschminken freuen wir uns unter anderem auf eine Technik-Licht-Ton-Show, Lesungen und Hörspiele, musikalische Beiträge auf verschiedenen Bühnen, Talks und ein Theaterquiz. Im Hiroshimapark können Kinder ab 6 Jahren bei einer Trainingseinheit mit den mutigen Musketieren aus »Allez lez Musketierz!« mitmachen. Auch dem Publikum sonst verborgene Türen werden wir an diesem Tag öffnen und ermuntern kleine Abenteuer*innen dazu in einer Schnitzeljagd unsere Räume zu erkunden. Weitere Informationen zum Programm des Balletts gibt es auf S. 7, zum Programm des Schauspiels auf S. 11.
Der Eintritt ist frei!

Kulturpreis an Ksch. Ellen Dorn verliehen

Am letzten Sonntag der Kieler Woche hat unsere Kammer-schauspielerin Ellen Dorn für ihre großen künstlerischen und gesellschaftspolitischen Verdienste den Kulturpreis der Landeshauptstadt Kiel 2024 verliehen bekommen. Gemeinsam mit Musiker Benjamin Günt, der den Nachwuchspreis erhalten hat, nahm sie die Auszeichnung aus den Händen von Stadtpräsidentin Bettina Aust und Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer im Ratssaal entgegen. Wir freuen uns sehr über diese große und verdiente Ehre und gratulieren noch einmal von ganzem Herzen.



Oberbürgermeister Ulf Kämpfer und Stadtpräsidentin Bettina Aust nahmen Kulturpreisträgerin Ellen Dorn und Förderpreisträger Benjamin Günt in ihre Mitte

Oper *** Premiere** **DER ROSENKAVALIER** 4

Eine Neuproduktion dieses Meisterwerks des 20. Jahrhunderts von Regisseur Sam Brown unter der musikalischen Leitung von GMD Gabriel Feltz ab 21. September

*** Wieder da!** **»War's Traum nur, dass ich sank?«** 5

Ab 28. September zurück im Opernhaus: Jean-Romain Vesperinis bildmächtige Inszenierung von Carl Maria von Webers »Der Freischütz«

Ballett **Endlich wieder da: SCHWANENSEE** 6

Ab 13. Dezember im Opernhaus

Spielzeit 2024/25 7

Premieren und Wiederaufnahmen

Philharmonisches Orchester *** 1. Philharmonisches Konzert FUNKENSCHLAG** 8

Saisonauftakt mit Dirigent Hossein Pishkar, Pianistin Beatrice Berrut und Bariton Samuel Chan

Klönschnack und Tee mit dem neuen GMD 9

Ein erstes Kennenlernen mit Gabriel Feltz

Schauspiel *** Premiere** **Die Kraft, Empathie zu wecken** 10

Zur Eröffnung der Spielzeit feiert Ödön von Horváths »Glaube Liebe Hoffnung« am 27. September Premiere im Schauspielhaus

Seit 25 Jahren singt Dirk Schäfer Jacques Brel 11

Der Liederabend »Doch davon nicht genug« feiert am 29. September großes Jubiläum

Junges Theater im Werftpark *** Premiere** **FREDERICK – MÄUSEGESCHICHTEN** 12

Von Sonnenstrahlen und Poesie, ab dem 21. September im Jungen Theater im Werftpark

*** Wieder da!** **Die kleinen Hindernisse der Freundschaft** 13

»Allez lez Musketierz!« in Ausschnitten und als gesamtes Stück im September

Service **Spielplan September** 14

Alle Veranstaltungen im Überblick

Theaterpädagogik 16

Premiere
DER ROSENKAVALIER

Eine Neuproduktion dieses Meisterwerks des 20. Jahrhunderts von Regisseur Sam Brown unter der musikalischen Leitung von GMD Gabriel Feltz ab 21. September



Agnieszka Hauzer singt die Partie der Feldmarschallin im »Rosenkavalier«

Mit Richard Strauss' und Hugo von Hofmannsthals kongenialer Kollaboration »Der Rosenkavalier« von 1911 eröffnet die Oper Kiel die Spielzeit 2024/25 und heißt gleichzeitig den neuen Generalmusikdirektor Gabriel Feltz im Orchestergraben willkommen. Auf der Bühne ist außerdem fast unser gesamtes Ensemble zu erleben – die Hauptrollen übernehmen Agnieszka Hauzer (Feldmarschallin) und Ks. Jörg Sabrowski (Baron Ochs) sowie Xenia Cumento (Sophie) und Clara Fréjacques (Octavian). Sie lassen uns mit viel Spiel- und Singfreude teilhaben an Liebschaften und Intrigen der hochadeligen bis neugeadelten Gesellschaft im fiktiven Wien zur Zeit Maria Theresias: Die Feldmarschallin ist verwickelt in ein außereheliches Verhältnis

mit dem nur halb so alten, 17-jährigen Grafen Octavian. Als das Paar beinahe in flagranti erwischt wird vom ungeniert eindringenden Baron Ochs, rettet nur eine Verkleidung als Kammerzofe Octavian. In dieser Aufmachung erregt er das Wohlgefallen des Barons, der eigentlich gekommen ist, um von der Marschallin einen Bräutigamsaufrührer für seine angedachte Verheiratung mit der erst 15-jährigen, reichen und neugeadelten Sophie zu erbitten. Als solchen Brautwerber alias »Rosenkavalier« schlägt die Marschallin ausgerechnet Octavian vor und bringt damit die sich alsbald überschlagenden Geschehnisse ins Rollen. Für die Kieler Neuinszenierung hat der britische Regisseur Sam Brown gemeinsam mit seinem Landsmann

und Ausstatter Stuart Nunn eine karikaturistische, hochstilisierte und pompöse Welt erschaffen, mit deren Hilfe er den vielschichtigen und tiefgründigen Humor dieser »Komödie für Musik« erforschen will. Daneben interessiert sich Sam Brown stark für das Thema Liebe – verlorene Liebe, erotische Leidenschaft, unerfülltes Verlangen, frustrierende Anziehung, Liebe zwischen Männern und Frauen, Frauen und Frauen, Männern und Männern und allen weiteren Spielarten. Die Liebe – oder was dafür gehalten wird – ist auf die eine oder andere Art der Motor des Handelns aller Protagonisten dieses Stücks – sie führt sie nicht nur hinauf auf Wolke 7, sondern auch gnadenlos bis an die eigenen Grenzen; sogar bis hin zur eigenen Vergänglichkeit.
Dr. Waltraut Anna Lach

Richard Strauss / Hugo von Hofmannsthal

DER ROSENKAVALIER

Komödie für Musik in drei Aufzügen

Premiere: Sa | 21. September | 18.00 Uhr | Opernhaus
Operncafé: So | 8. September | 16.00 Uhr | 1. Foyer

Einführung jeweils 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn im 2. Foyer

Musikalische Leitung **Gabriel Feltz**
Regie **Sam Brown** Ausstattung **Stuart Nunn**
Choreografie **Sophie Laplane**
Einstudierung Kinder- und Jugendchor **Moritz Caffier**
Choreinstudierung **Gerald Krammer**

Mit **Xenia Cumento, Clara Fréjacques, Agnieszka Hauzer, Tatia Jibladze, Freja Sandkamm, Heike Wittlieb; Mario Bahg, Samuel Chan, Konrad Furian, Michael Müller-Kasztelan, Oleksandr Kharlamov, Ks. Jörg Sabrowski**, u. a., dem **Opernchor des Theater Kiel**, dem **Kinder- und Jugendchor der Akademien am Theater Kiel** sowie der **Statisterie des Theater Kiel**

Wieder da!
»War's Traum nur, dass ich sank?«

Ab 28. September zurück im Opernhaus: Jean-Romain Vesperinis bildmächtige Inszenierung von Carl Maria von Webers »Der Freischütz«



»Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer.« – Michael Müller-Kasztelan als Max wird träumend vom bedrohlichen Jägerchor umringt

Es gibt Opern, die phasenweise auf gesteigertes Interesse der Opernhäuser stoßen. Carl Maria von Webers »Der Freischütz« hat momentan solch eine Renaissance, auch wenn er natürlich nie ganz aus den Spielplänen verschwunden war. Die schwarzromantische Schauermär vom Freikugelhuss, der nur durch einen Teufelsbund gelingt, wurde

im 19. Jahrhundert zur Nationaloper glorifiziert und erzählt in ihrem unheilsschwangeren Fatalismus vielleicht einiges über die »Deutsche Seele«. Einen Blick von außen, als Franzose, hat in Kiel der Regisseur Jean-Romain Vesperini auf den Stoff geworfen. Zusammen mit den Videokünstlern des Pariser »Studio A + E« Étienne Guiol und Wilfrid Haberey

Carl Maria von Weber
DER FREISCHÜTZ
Romantische Oper in drei Aufzügen
Wiederaufnahme: Sa | 28. September | 19.00 Uhr | Opernhaus
Musikalische Leitung **Daniel Carlberg**
Regie und Bühne **Jean-Romain Vesperini**
Kostüme **Alain Blanchot**
Video **Étienne Guiol / Wilfrid Haberey**
Licht **Christophe Chaupin**
Choreinstudierung **Gerald Krammer**
Mit **Bryndís Guðjónsdóttir, Agnieszka Hauzer; Achim Buch, Samuel Chan, Junggeun Choi, Matteo Maria Ferretti, Konrad Furian, Michael Müller-Kasztelan, Oleksandr Kharlamov**, dem **Opern- und Extrachor** und **Solistinnen des Kinder- und Jugendchor der Akademien am Theater Kiel**

bezieht er sich auf die Ursprünge der Geschichte in der Schauerromantik mit ihrer Faszination für (Alb-)Träume und interpretiert die Vorgänge als phantastische Bilderreise durch das Unterbewusstsein der Titelfigur.

Das internationale Ensemble – ab September neu dabei: Matteo Maria Ferretti als Kaspar – wird nun vom Ersten Kapellmeister Daniel Carlberg geleitet.

Ulrich Frey

Ohlala, was kommt denn da?

Die »Operngala 2024« am 15. September macht Lust auf die kommende Saison
Die Foyerkonzerte starten ab 30. September

GMD Gabriel Feltz begrüßt Sie am **Sonntag, 15. September** erstmals in seinem neuen Haus: Nach dem »Klönsschnack und Tee« mit ihm auf dem Rathausplatz (um 15.00 Uhr) moderiert er gemeinsam mit Dramaturgin Dr. Waltraut Anna Lach mit der »Operngala 2024« der Kieler Volksbühne e. V. eine glamouröse Saisonvorschau, bei der Ausschnitte aus den Opern-, Ballett- und Konzerthighlights der neuen Spielzeit zu erleben sind, von der

»Fledermaus« über »Don Carlos« und »La Traviata« bis hin zu »Daphnis und Chloé« von Ravel und Mendelssohns »Sommernachtstraum« uvm. Neben Gabriel Feltz dirigieren die Kapellmeister Daniel Carlberg und Chenglin Li sowie der römische Barockexperte Alessandro Quarta, der exklusive Ausschnitte aus Händels »Rodelinda« mitgebracht hat mit der erstmals in Kiel zu erlebenden Spezialistin Carlotta Colombo in der Titelrolle. – Am



Tubist **Jörgen Roggenkamp**
© Christoph Risch

Montag, 30. September um 19.00 Uhr (neu!) eröffnet unser Tubist Jörgen Roggenkamp mit seinem »Instrument des Jahres 2024« die Reihe der Foyerkonzerte. Zusammen mit Harfenistin Alma Klemm spielt er spannende Werke von Jörg, Duda, Isaac Albéniz, Willi März u. a. Das wird »Tief und Schön. Musik für Tuba und Harfe«!



Endlich wieder ab
13. Dezember im Opernhaus
SCHWANENSEE
Ballett von Yaroslav Ivanenko
Musik von Pjotr I. Tschaikowski
Der Vorverkauf für
alle Vorstellungen startet
am 3. September!

Spielzeit 2024/25

Premieren

12.10.2024

EIN SOMMERNACHTSTRAUM Ballett von Yaroslav Ivanenko

Choreografie **Yaroslav Ivanenko**
Musik **Felix Mendelssohn Bartholdy,**
Camille Saint-Saëns
Ausstattung **Heiko Mönnich**
Musikalische Leitung **Daniel Carlberg**

08.03.2025

BALANCHINE - LEE - IVANENKO

Choreografie **George Balanchine,**
Douglas Lee, Yaroslav Ivanenko
Bühne **Eva Adler**
Kostüme **Angelo Alberto**



Wieder da!

ab 13.12.2024

SCHWANENSEE

Choreografie **Yaroslav Ivanenko**
Musik **Pjotr I. Tschaikowski**
Ausstattung **Heiko Mönnich**
Musikalische Leitung **Gabriel Feltz**

ab 29.03.2025 in Lübeck

DER FLÜCHTIGE AUGENBLICK

Choreografie **Antoine Jully,**
Kristina Paulin, Edvin Revazov
Musik **Asaf Avidan, Louis Moreau Gottschalk,**
Leon Gurvitch, Davidson Jaconello,
Wolfgang Amadeus Mozart, Arvo Pärt
Ausstattung **Verena Hemmerlein**

ab 16.04.2025

FOLLOWING A BIRD / WALKING MAD

Choreografie **Yaroslav Ivanenko, Johan Inger**
Musik **Ezio Bosso, Max Richter,**
Kimmo Pohjonen, Maurice Ravel, Arvo Pärt
Bühne **Marie Rosenbusch, Johan Inger**
Kostüme **Min Li, Johan Inger**



Das Ballett beim Tag der offenen Tür

Auch das Ballett Kiel präsentiert sich am **Sonntag, 22. September** beim Tag der offenen Tür im Opernhaus. Um 11.15 Uhr laden wir zum beliebten öffentlichen Training in den Ballettsaal ein – Achtung, die Platzkapazität ist begrenzt. Ab dem Mittag bieten wir drei jeweils halbstündige Tanzworkshops an: Victoria Lane Green (Leiterin der Ballettakademie) leitet einen Tanzworkshop für Kinder, beim Contemporary Workshop kommen Erwachsene in Bewegung und beim Krafttraining alle zusammen ins Schwitzen.

1. Philharmonisches Konzert FUNKENSCHLAG

Saisonauftritt mit Dirigent Hossein Pishkar, Pianistin Beatrice Berrut und Bariton Samuel Chan



Funken lassen auch unsere Schlagzeuger und Pauker Torsten Steinhardt, Dietmar Kauffmann, Stefan Ahr und Lukas Paetzold beim Konzert sprühen

Die acht Philharmonischen Konzerte verbindet ein Motto: »Die fünf Elemente« – dazu gehören die Elemente Luft, Wasser, Erde, Feuer und das fünfte Element. Als feierlicher Auftakt führt das Element Feuer in diese abwechslungsreiche Konzertsaison ein.

Große Festivitäten erfordern Feuerwerke – dies war auch schon 1749 in London klar, als Georg Friedrich Händel seine Feuerwerksmusik komponierte. Das Ende des Österreichischen Erbfolgekrieges sollte gebührend zelebriert werden – mit einem mehrstündigen Feuerwerk und entsprechender Musik. Über 100 Musiker boten die Musik Händels während des spektakulären Open-Air-Ereignisses dar. Die meisten Sätze des Werkes haben einen tänzerischen Charakter, welcher derzeit in London sicherlich zum An-

lass einiger Tänze genommen wurde. Das Sujet »Tanz« berührt auch Franz Liszts' »Totentanz«, eine düstere Fantasie für Klavier und Orchester. Den Solopart übernimmt die profilierte Pianistin **Beatrice Berrut**. Sie konzentrierte sich lange auf das Spätwerk Liszts und spielte mehrere seiner Werke auf CD ein, welche ihr Vergleiche mit Größen wie Alfred Brendel und Krystian Zimerman einbrachten (Alexander Odefey, Neue



Beatrice Berrut © Niels Ackermann

Zürcher Zeitung). Mit Manuel de Fallas »Danza ritual del fuego« wird anschließend spanisches Feuer beschworen – als Teil seines Balletts »El amor brujo« behandelt das Werk andalusische Folklore in impressionistischen Klangfarben. Hugo Wolfs



Samuel Chan © Pepe Lange

»Feuerreiter« wird in diesem Philharmonischen Konzert eine kammermusikalische Zäsur setzen, wenn wiederum Beatrice Berrut und unser hauseigener Bariton **Samuel Chan** das Lied zu zweit auf der großen Bühne darbieten. Am Schluss des

Programms steht mit »Macbeth« (1888) die allererste sinfonische Dichtung von Richard Strauss. Auf die reichhaltige Vertonung des Shakespeare-Stückes darf man sicherlich gespannt sein. Genauso auf das Dirigat des jungen iranischen Dirigenten **Hossein Pishkar**, der 2017 mit dem Deutschen Dirigentenpreis ausgezeichnet wurde. Dieses Jahr gastierte er bereits in Deutschland, Italien, der Schweiz, Serbien, Slowenien und Katar, bevor er Kiel als seine nördlichste Destination ansteuern wird.

Leonore Reuleke



Hossein Pishkar © Susanne Diesner

1. Philharmonisches Konzert FUNKENSCHLAG

So | 29. September | 11.00 Uhr (Konzert) | 18.30 Uhr (Extrakt)
Philharmonie in der Wunderino Arena

Konzerteinführung um 10.15 Uhr im Foyer

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)
Feuerwerksmusik HWV 351

Franz Liszt (1811 – 1886)
»Totentanz«

Fantasie für Klavier und Orchester (Erste Version)

Manuel de Falla (1876 – 1946)
»Danza ritual del fuego« aus »El amor brujo«*

Hugo Wolf (1860 – 1903)
»Der Feuerreiter« (Klavier und Bariton)*

Richard Strauss (1864 – 1949)
»Macbeth« op. 23*

* Diese Werke werden auch abends bei Phil Extrakt gespielt.

Klönschnack und Tee mit dem neuen GMD

Ein erstes Kennenlernen mit Gabriel Feltz



Noch vor der Premiere des »Rosenkavaliers« sowie seinem Antrittskonzert am 3. November 2024 lädt Gabriel Feltz Sie am 15. September um 15.00 Uhr zu einem gemütlichen Kennenlernen auf dem Rathausplatz ein. Als gebürtiger Berliner und nun lange im Ruhrpott lebend, möchte er das norddeutsche Klö-

nen und Schnacken gerne erlernen und sich mit dem Kieler Publikum austauschen. Neben Kaffee, Kuchen und Tee wird es auch musikalische Kostproben aus der neuen Spielzeit geben. Ein Rahmenprogramm für Kinder wird auch die jüngsten Theaterbesucher*innen begeistern.

»Die letzten Wochen und Monate habe ich mich sehr intensiv hier in der Landeshauptstadt eingearbeitet. Nun wird es Zeit, mit Ihnen persönlich in Kontakt zu treten. Lassen Sie uns gemeinsam überlegen, wie die Zukunft der Kieler Philharmoniker am besten gestaltet werden kann.«

Gabriel Feltz



Florian Winkler aus dem Orchester konnte bei dem Shooting für das Konzertheft endlich seine zwei Leidenschaften kombinieren: Windsurfen und Fagott spielen. Das Foto entstand für das Konzert »Laue Nächte« (13.04.2025)



Experimentelle Programme zu musizieren, fühlt sich in etwa so an. Dieses Foto zeigt die Geigerin **Sara Risch** und wurde in einem echten Chemielabor an der Christian-Albrechts-Universität aufgenommen. Es ist das Foto für das letzte Konzert der Spielzeit, »Transzendenz« (06.07.2025)



Die Posaunengruppe aus **Christoph Beyer**, **Lisa Hochwimmer**, **Teo Kovacevic** und **Ann-Catherina Strehmel** sowie Tubist **Jörgen Roggenkamp** musizieren für unser Foto für das Konzert »Wellenspiel« (19.01.2025) unter freiem Himmel am Nordostseekanal

Premiere

Die Kraft, Empathie zu wecken

Zur Eröffnung der Spielzeit feiert Ödön von Horváths »Glaube Liebe Hoffnung« am 27. September Premiere im Schauspielhaus

Regisseurin Alexandra Liedtke, von der zuletzt am Schauspiel »Kleiner Mann, was nun?« und an der Oper »La Bohème« zu sehen war, hat der TheaterZEIT* im Interview Fragen zur Inszenierung beantwortet.

Was waren deine ersten Assoziationen, die ersten Bilder im Kopf, als du dich auf den Stoff vorbereitet hast? Die Figuren waren alle sehr stark, aber dennoch traurig und verbittert. Eine Ausweglosigkeit aus ihrer Situation liegt über ihnen. Ich hatte sofort Assoziationen zu nachkriegsähnlichen Zuständen. Das Schlimmste ist überstanden und jetzt muss jeder schauen, dass er selber klarkommt. Da gibt es wenig Raum für Empathie mit denen, denen es noch schlechter geht.

Elisabeth ist ja eine der stärksten und berühmtesten Frauenfiguren in Horváths Dramenkosmos. Um sie dreht sich die Handlung des Stückes. Wie würdest du sie charakterisieren? Was ist dir bei ihr besonders wichtig? In dieser an sich trostlosen Welt gibt es eben diese eine Elisabeth, die Grund genug hätte, aufzugeben – aber sie kämpft und kämpft dafür, dass es ihr wieder bessergeht. Sie tritt dabei eigentlich eine ganze Gruppe von Personen, da sie immer wieder im Stück die Gleichberechtigung und Gerechtigkeit allen Menschen gegenüber anspricht und einfordert. Sie ist unbeschreiblich stark. Artikuliert ihre Sorgen und lässt den Kopf nicht hängen. Immer und immer wieder versucht sie ihr Glück, fordert es von Gott und ihren Mitmenschen ein. Uns war es dabei aber sehr wichtig, nicht nur die Ohnmacht der Figuren und die widrigen Umstände zu zeigen, sondern eine Elisabeth, die losgeht, die eigenständig ihr Glück in die Hand nimmt. Die versucht, sich zu helfen, und die bis zuletzt stark ist.



Kämpfen um das kleine Glück in einer ungerechten Welt: Isabel Baumert spielt Elisabeth

Die Themen des Stücks sind ebenso aktuell wie gesellschaftspolitisch: Armut, soziale Deklassierung, Obrigkeitsstaat. Gleichzeitig ist da Horváths besondere Kunstsprache. Wie erzählt man das auf der Theaterbühne? Spielerisch erwartet das Publikum ein spannendes und starkes Ensemble. Natürlich ist vieles traurig und düster – aber in vielen Situationen entsteht auch dadurch Komik, und oft an Stellen, an denen man es nicht erwartet. Zudem erscheinen manche Figuren wie ein Albtraum Elisabeths. Durch die harte und reduzierte Sprache scheinen sie manchmal karikiert – eben so, wie sie auf Elisabeth wirken. Aber zwischen jeder Station auf Elisabeths Weg gibt es einen kleinen Hoffnungsschimmer, eine Sehnsucht nach Weite und einem neuen Leben, für das sie versucht, auch das Publikum zu gewinnen. Bei aller Härte des Stoffes, wie viel Glaube, Liebe und Hoffnung liegen eigentlich in dem Stück? Unendlich viel. Elisabeth wünscht sich ein bisschen Glück und Gerechtigkeit. Sie klammert sich an jeden

en Figurenentwicklung. Die stimmt auch bei jeder anderen kleineren Figur. Wir erkennen immer den jeweiligen Archetypus. Oft sind uns die Redewendungen der Figuren schon in der Wirklichkeit begegnet. Und ganz viel Hoffen und Glauben steckt auch in der Inszenierung selbst. Wir wollen ja, dass Menschen berührt werden, dass sie durch Elisabeth nachdenken und Anteil nehmen. Ich glaube fest daran, dass wir mit Theater in Menschen Solidarität und Empathie wecken können. Und das ist wirklich überlebensnotwendig für unsere Gesellschaft. Nur wenn wir verstehen, dass andere Menschen genau wie wir Angst haben, zweifeln, sich Sorgen machen und voller Freude und Optimismus sind, sind wir bereit, auch in schwierigen Zeiten mit anderen solidarisch zu sein.

Interview: Jens Paulsen

Ödön von Horváth

GLAUBE LIEBE HOFFNUNG

Premiere: Fr | 27. September | 20.00 Uhr | Schauspielhaus
VorOrt: So | 15. September | 11.00 Uhr | Bistro Entracte

Regie **Alexandra Liedtke**
 Bühne und Video **Falko Herold**
 Kostüme **Malte Lübben**
 Musik **Karsten Riedel**

Mit **Isabel Baumert, Marius Borghoff,**
Ksch. Imanuel Humm, Christian Kämpfer, Eva Kewer,
Yvonne Ruprecht, Felix Zimmer

Seit 25 Jahren singt Dirk Schäfer Jacques Brel

Der Liederabend »Doch davon nicht genug« feiert am 29. September großes Jubiläum



Seit einem Vierteljahrhundert singt Dirk Schäfer die Chansons von Jacques Brel

»Vingt ans d'amour, c'est l'amour fol!«, schrieb und sang Jacques Brel in »La chanson des vieux amants« – »Zwanzig Jahre Liebe, das ist verrückte Liebe!« 25 Jahre erst recht! 1999 war Premiere in Kiel, damals noch auf der Studiobühne. Bald schon wechselte das von Publikum und Presse gefeierte Programm auf die große Bühne des Schauspielhauses und große Bühnen von Theatern und Festivals bundesweit. An der Konstellation hat sich nichts verändert. Die

Stammesetzung ist bis heute zusammengeblieben. Dirk Schäfers grandiose Hommage an den berühmten belgischen Chansonnier hat in Kiel längst Kultstatus erreicht – Schäfer singt und spielt, wie gewohnt kongenial begleitet von Karsten Schnack (Akkordeon), Ferdinand von Seebach (Flügel) und Wolfram Nerlich (Kontrabass). Gemeinsam mit Co-Regisseurin Ksch. Ellen Dorn, die gerade frisch mit dem Kulturpreis der Landeshauptstadt Kiel ausgezeichnet wurde, führte er Regie, zusammen

mit Geneviève Granier-Nerlich übertrug er die Hälfte der Chansons neu ins Deutsche. »Dirk Schäfers Wandlungsfähigkeit ist enorm ... Ausstrahlung, Natürlichkeit und jede Menge echtes Gefühl ... sein Jacques-Brel-Abend ein kulturelles Großereignis.« (Thomas Kahlcke, NDR) Das Vierteljahrhundert wird das Team jetzt im Rahmen des diesjährigen Spielzeiteröffnungswochenendes am Schauspiel gebührend feiern.

Lesung, Talk und musikalische Highlights

Das Schauspielproramm beim Tag der offenen Tür im Opernhaus

Am **Sonntag, 22. September** kehrt der **Tag der offenen Tür** mit allen Sparten des Theater Kiel und reichhaltigem Programm ins Opernhaus zurück. Und auch das Schauspiel ist mit vollem Pro-

gramm natürlich dabei: Erleben Sie musikalische Highlights aus »Romeo und Julia« auf der Bühne, ein Cash/Bowie-Programm mit Marko Gebbert, exklusive Lesungen zu Produktionen der neuen

Spielzeit. Testen Sie Ihr Theaterwissen im Pub-Quiz und lernen Sie unsere neuen Ensemblemitglieder in kurzen Talks mit Gastgeberin Yvonne Ruprecht näher kennen.

Premiere FREDERICK – MÄUSEGESCHICHTEN

Von Sonnenstrahlen und Poesie, ab dem 21. September im Jungen Theater im Werftpark

Leo Lionnis berühmtes Kinderbuch »Frederick« zeigt die Bedeutung von Kunst und Kreativität in unserem Leben auf so einfache wie bezaubernde Weise. In einer alten Steinmauer, nahe einem verlassenen Bauernhof, lebt eine kleine Feldmausfamilie. Während sich der Winter nähert, sammeln die Mäuse fleißig Vorräte. Nur Frederick scheint nichts beizutragen. Doch Frederick sammelt etwas anderes ... Mit dem Einzug des Winters und dem Schwinden der Vorräte zeigt sich die wahre Bedeutung von Fredericks Sammlung. Während die Mäuse Hunger und Kälte plagen, ruft die Gemeinschaft nach Fredericks besonderen Vorräten. Frederick beginnt, das Gesammelte zu teilen. Seine Worte malen lebendige Bilder in die Köpfe seiner Freun-

de und Freundinnen und bringen Licht und Wärme in die düsteren Wintertage. Fredericks wahre Gabe enthüllt sich in seiner Poesie. Mit seinen Geschichten und Gedichten spendet er Trost und Hoffnung und zeigt, dass Kreativität und Kunst genauso wichtig sind wie materielle Güter. Seine Freunde und Freundinnen erkennen, dass seine Fähigkeit, Schönheit in Worte zu fassen, ihre Herzen genauso nährt wie die gesammelten Nüsse und Körner ihre Mägen. Fredericks Geschichte erinnert uns daran, dass es oft die gefühlt unsichtbaren Beiträge sind, die den größten Wert haben. Frederick zeigt, dass Kunst nicht nur zur Unterhaltung dient, sondern eine essentielle Rolle in unserer emotionalen und geistigen Ernährung spielt.

Leo Lionni

**FREDERICK –
MÄUSEGESCHICHTEN**

ab 3 Jahren

Premiere: Sa | 21. September | 16.00 Uhr | Probebühne
EinBlick: Sa | 14. September | 16.00 Uhr | Probebühne

Regie **Astrid Großgasteiger**
Musik **Ture Rückwardt**
Bühne und Kostüme **Karl-Heinz Steck**
Dramaturgie **Christoph Busche**

Mit **Johanna Kröner**



Für die Bühne adaptieren wir diese und weitere Mäusegeschichten von Lionni für Kinder ab vier Jahren, Kindergärten und Familien und laden dazu ein, in die Welt der kleinen Feldmäuse einzutauchen. Die Schauspielerin Johanna Kröner stellt sich mit der Premiere am 21. September dem Publikum (erneut) als Ensemblemitglied in Elternzeitvertretung vor. Sie wird alle Mäusefiguren verkörpern und zum Leben erwecken. Bereichert wird die Aufführung durch speziell arrangierte Musik von Ture Rückwardt, die die Atmosphäre der Geschichte verstärken wird.

Antonia Riebel

Johanna Kröner spielt Frederick und andere Mäuse

Wieder da! Die kleinen Hindernisse der Freundschaft

»Allez lez Musketierz!« in Ausschnitten und als gesamtes Stück im September

Die Wiederaufnahme von »Allez lez Musketierz!« steht an, unserem interaktiven Theaterstück, das durch die Kieler Parks zieht. Die Geschichte um die kleinen Hindernisse der Freundschaft ist ein Muss für alle großen und kleineren Zuschauer*innen mit Abenteuerlust. Diese moderne Interpretation des klassischen Musketiermythos beleuchtet die unerschütterliche Freundschaft von drei Kamerad*innen und zeigt, wie kleine Missverständnisse und persönliche Schwächen ihre Bindung auf die Probe stellen. Im Mittelpunkt des Stücks stehen die Themen Zusammenhalt und Loyalität. Die Zuschauer*innen erleben hautnah, wie die Musketiere trotz unterschiedlicher Charaktere und Konflikte stets zueinander stehen und gemeinsam



Die Musketiere Françoise, Claude und Jacques beim Reitunterricht

jede Herausforderung meistern. Darüber hinaus ziehen interaktive Elemente das Publikum direkt in das Geschehen ein und machen diese

selbst zu Musk tieranwärter*innen. Ob in aufregenden Fechtzonen oder beim Reiten – das Publikum wird aktiv eingebunden.

Neben den Aufführungen im Werftpark, Schrevenpark und in der Forstbaumschule zeigen wir kleine Kostproben der Handlung und der interaktiven Elemente aus »Allez lez Musketierz!« beim Gaardener **Brunnenfest** am 15. September. Zudem lädt das Theater Kiel am 22. September zum **Tag der offenen Tür** ein. Auch hier haben Interessierte die Gelegenheit, hinter die Kulissen zu schauen, an Workshops teilzunehmen und Szenen unserer Musketiere miterleben. Natürlich dürfen die Gäste auch selbst in die Rollen der Musketiere schlüpfen und an spannenden Fechtübungen teilnehmen.



Wieder da!
SCHLACHTHOF 5
ab 20. September
19.30 Uhr

Patricia Windhab und Julian Melcher in Joahannes Enders Inszenierung des Kultromans von Kurt Vonnegut

Gemeinsam ins Theaterjahr

Der KICK-OFF für Lehrkräfte und Pädagog*innen

Die neue Spielzeit beginnt, und damit startet das Schuljahr mit neuen Klassen und Kitagruppen. Diese sollen natürlich die faszinierende Welt des Theaters erleben können. Deshalb lädt die Theaterpädagogik auch in diesem Jahr wieder zum großen KICK-OFF ein. Alle (zukünftigen) Pädagog*innen und Lehrkräfte aus Kiel und Umgebung sind herzlich eingeladen, um gemeinsam einen inspirierenden Start in die Saison zu feiern und die kommenden Vorstellungsbesuche optimal zu planen. Das KICK-OFF-Event bietet nicht nur einen spannenden Ausblick auf die neuen Produktionen, sondern auch auf die vielfältige theaterpädagogische Begleitung, die diese umrahmt. Als besonderes Highlight steht die Vorstellung »Allez lez Musketierz!« auf dem Programm. Im Anschluss an die Aufführung gibt es ausreichend Zeit für einen regen Austausch unter Kolleg*innen. Die Teilnahme ist für Pädagog*innen kostenfrei.

Anmeldung bitte bis 20. September unter denise.schoen-angerer@theater-kiel.de

Donnerstag,
26. September
9.00–12.00 Uhr
Junges Theater
im Werftpark

OPERNHAUS	SEPT	SCHAUSPIELHAUS	THEATER IM WERFTPARK	ANDERE SPIELSTÄTTEN
	SO 01		Zeitlich unbegrenzt genießen: KUMBUKUMBU – VERGESSENEN STIMMEN AUF DER SPUR SeMi-Kollektiv / Audiowalk durch die Kieler Innenstadt Ein Einblick in Kiels koloniale Vergangenheit und dessen immer noch vorhandene Auswirkungen. Der audiobasierte Rundgang zur deutschen Kolonialgeschichte kann selbstständig über www.guidemate.com durchgeführt werden.	
	MO 02			
	DI 03			
	MI 04			
	DO 05			
	FR 06			
	SA 07			
1. Foyer 16.00 Uhr Oper EXTRA Operncafé: DER ROSENKAVALIER	SO 08			
	MO 09			
	DI 10			
	MI 11			
	DO 12			
	FR 13			
	SA 14			
18.00 Uhr Oper EXTRA OPERNGALA 2024 in Zusammenarbeit mit der Volksbühne Kiel e. V.	SO 15	Bistro Entracte 11.00 Uhr Schauspiel EXTRA VorOrt: GLAUBE LIEBE HOFFNUNG	Werftpark 15.00–16.00 Uhr [6+] Wieder da! ALLEZ LEZ MUSKETIERZ! Christoph Busche	Rathausplatz 15.00 Uhr KLÖNSCHNACK UND TEE MIT DEM NEUEN GMD Gabriel Feltz stellt sich vor
	MO 16		Für die mit  gekennzeichneten Vorstellungen des Jungen Theaters im Werftpark ist eine telefonische Vorbestellung unter 0431/901 2874 erbeten.	
	DI 17			
	MI 18			
	DO 19	19.00 Uhr Geschlossene Veranstaltung CELEBRATING THE BALTIC SEA CULTURAL PEARLS mit geladenen Gästen aus Kiel und der Ostseeregion		
	FR 20		Saal 19.30–21.00 Uhr [Jugend] Wieder da! SCHLACHTHOF 5 Kurt Vonnegut	
18.00 Uhr Premiere DER ROSENKAVALIER Komödie für Musik in drei Akten von Hugo von Hofmannsthal Musik von Richard Strauss in deutscher Sprache mit Übertiteln	SA 21		Saal 20.00–21.30 Uhr [Jugend] SCHLACHTHOF 5 Probebühne 16.00 Uhr [3+] Premiere FREDERICK – MÄUSEGESCHICHTEN Leo Lionni	



OPERNHAUS

SEPT

SCHAUSPIELHAUS

THEATER IM WERFTPARK

ANDERE SPIELSTÄTTEN

so 22

11.00–17.00 Uhr

TAG DER OFFENEN TÜR
IM OPERNHAUS

Mit buntem Kinderprogramm wie Spiel- und Bastelaktionen, Kostümecke, Schnupperangeboten zur neuen Spielzeit, Märchenlesung, Theaterquiz, Showprogramm und vielem mehr.

Das gesamte Programm mit Zeitplan gibt es ab Anfang September online.

Hiroshima Park
15.00 und 15.45 und 16.30 Uhr [6+]
im Rahmen des Tags der offenen Tür
Ausschnitte aus
ALLEZ LEZ MUSKETIERZ!

	MO 23			
	DI 24		Probebühne 10.30 Uhr  [3+] FREDERICK – MÄUSEGESCHICHTEN	
	MI 25		Probebühne 10.30 Uhr  [3+] FREDERICK – MÄUSEGESCHICHTEN	Schrevenpark 10.30–11.30 Uhr  [6+] ALLEZ LEZ MUSKETIERZ!
	DO 26		im ganzen Haus 9.00–12.00 Uhr Anmeldung notwendig an: denise.schoen-angerer@theater-kiel.de Theaterpädagogik KICK-OFF PÄDAGOGIK & VERMITTLUNG AM THEATER KIEL Fachtag für Lehrende in der Spielzeit 2024/25 Werftpark 10.30–11.30 Uhr  [6+] ALLEZ LEZ MUSKETIERZ!	
	FR 27	20.00 Uhr Premiere GLAUBE LIEBE HOFFNUNG Ödön von Horváth	Saal 19.30–21.00 Uhr [Jugend] SCHLACHTHOF 5	
19.00 Uhr Wieder da! DER FREISCHÜTZ Oper von Carl Maria von Weber in deutscher Sprache mit Übertiteln	SA 28	20.00 Uhr GLAUBE LIEBE HOFFNUNG	Saal 20.00 Uhr [Jugend] Gastspiel TANTE SALZMANN'S IMPROSHOW	Forstbaumschule 17.00–18.00 Uhr [6+] ALLEZ LEZ MUSKETIERZ!
	SO 29	Bistro Entracte 11.00 Uhr Schauspiel EXTRA VorOrt: DER BESUCH DER ALTEN DAME 20.00 Uhr Gastspiel Jubiläum – 25 Jahre Dirk Schäfer singt Jacques Brel: DOCH DAVON NICHT GENUG!	Probebühne 12.00 Uhr [3+] FREDERICK – MÄUSEGESCHICHTEN	Wunderino Arena 11.00 Uhr 1. Philharmonisches Konzert FUNKENSCHLAG Werke von Händel, Liszt, de Falla, Wolf und Strauss Wunderino Arena 18.30 Uhr 1. Phil Extrakt FUNKENSCHLAG Werke von de Falla, Wolf und Strauss
1. Foyer 19.00 Uhr Oper EXTRA TIEF UND SCHÖN Musik für Tuba und Harfe Jörgen Roggenkamp (Tuba) und Alma Klemm (Harfe)	MO 30			

THEATERPÄDAGOGIK

Neue Mitspieler*innen für unsere Clubs und das Projekt »Theater gegen Einsamkeit« gesucht

★ Das Kooperationsprojekt »Theater gegen Einsamkeit« mit den KULTURISTENHOCH2 richtet sich an Menschen ab 60 Jahren sowie an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 25 Jahren, die einen Bezug zum Thema Einsamkeit haben. Maximal 20 Personen werden im Laufe der Spielzeit 2024/25 gemeinsam eine Inszenierung mit Improvisation und Methoden des biografischen Theaters sowie aus den Bereichen

Physical Theatre und Storytelling erarbeiten. Im Sommer 2025 wird eine Präsentation auf einer der Bühnen des Theaters Kiel angestrebt. Ziel ist es, die Begegnung der Generationen und den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu stärken sowie Toleranz und Solidarität zu fördern.

Interessierte können sich bei kiel-kulturisten@howe-fiedler-stiftung.de oder unter 0160/93412952 melden.

★ Auch unsere Theaterclubs für Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden am Anfang der Spielzeit einige wenige neue Mitglieder aufnehmen. Bei Schnuppertreffen können alle Spielwütigen an einer Probe teilnehmen und unsere Arbeit kennenlernen.

Genauere Infos und unsere Kontaktdaten gibt es auf www.theater-kiel.de/theaterpaedagogik/theaterclubs.

THEATERMUSEUM KIEL E. V.

ACT & COLLECT

Eugen Wolff und die Kieler Theatergeschichte

Vor nunmehr hundert Jahren hat der Kieler Gelehrte Eugen Wolff, Professor für Literatur- und Theaterwissenschaft an der Universität Kiel, das Theatermuseum gegründet und mit der Sammlung von Exponaten und Schriftstücken zur regionalen und überregionalen Theatergeschichte begonnen. Die vom Theatermuseum Kiel e. V. in Zusammenarbeit mit dem Institut für Neuere Deutsche Literatur und Medien der CAU veranstaltete Ausstellung Act & Collect ist bis zum **14. September** im **Pop-up Pavillon** von Montag bis Samstag am Alten Markt 17 **von 12.00 bis 18.00 Uhr** zu sehen. Am **4. September** wird aus dem im Rahmen des Projektseminars erstellten Reader zu **Eugen Wolff** gelesen und am **14. September** liest Horst Stenzel aus dem Buch **»Wie ein Theaterstück entsteht«** jeweils um **18.30 Uhr**. Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Das Vorhaben wurde durch den Fonds für Lehrinnovation 2023 der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und der Stadt Kiel gefördert.

www.theatermuseum-kiel.de

VOLKSBUHNE KIEL E. V.

Unter dem Titel **»NORD(D/L)ICHTER«** lesen und singen sich Lizzy Lynden und Tim Jürgensen am **Freitag, 20. September, 20.00 Uhr**, an Bord der Kieler Hansekogge durch norddeutsche Lyrik und laden ein zu einem Abend voller Geschichten, Lieder und Anekdoten. Von Größen wie Theodor Storm und Wolfgang Borchert bis hin zu selbstgeschriebenen Texten, mal dramatisch, mal mit Humor, mal auf Platt führen die beiden Nordlichter das Publikum mit einer Handbreit Wasser unterm Kiel von der Nord- bis zur Ostseeküste – Preise: Mitglieder 20 €, Gäste 25 €.

Das **HAMBURG TANGO TRIO** mit dem Sänger und Gitarristen Caio Rodriguez, der Bandoneonvirtuosin Aneta Pajek und Tangogeiger Hans-Christian Jaenicke präsentiert am **Montag, 21. Oktober, 19.00 Uhr**, im 1. Foyer der Kieler Oper argentinische Tango-Rhythmen – Preise: Mitglieder 22 €, Gäste 27 €.

Rathausstraße 2, 24103 Kiel, Tel. 0431/98 27 890
info@volksbuehne-kiel.de
www.volksbuehne-kiel.de



»Ole Leev« © NDB Kiel

DIE NIEDERDEUTSCHE BÜHNE KIEL

Mit alter Liebe in die neue Spielzeit

Ab dem **21. September** startet die Spielzeit 2024/25 an der Niederdeutschen Bühne mit einer berührenden und komischen Liebesgeschichte. Lore und Harry sind seit über 30 Jahren verheiratet. Während Lore, Bibliothekarin aus Leidenschaft, sich vor der Untätigkeit fürchtet, verbringt der frisch pensionierte Harry seine Zeit am liebsten im Garten. Beide sehen sich an einem Scheideweg: Entweder werden sie endgültig zu einem Paar, das nur noch aus Gewohnheit zusammenlebt oder sie nutzen die letzte Chance auf einen zweiten Frühling. In einem sind sich die beiden aber einig: Ihre Tochter Gloria hat alles nur Mögliche im Leben falsch gemacht! **»Ole Leev« (Alte Liebe)** von Elke Heidenreich und Bernd Schroeder, nddt. Meike Meiners.

Des Weiteren freuen wir uns auf die **Gastspiele »Kipp-Punkt Orange«**, ein Projekt von Rainer Hansen am Freitag 6. und Samstag 7. September um 20.00 Uhr, **»Eingeschlossene Gesellschaft«** vom Werkstatt Theater am Freitag 13. und Samstag 14. September um 20.00 Uhr sowie **»Achtung Baustelle – oder irgendwas ist immer«** vom Jedermanns Kabarett am Sonntag, 15. September um 18.00 Uhr.

Gönn di wat – gönn di Platt!

[Tickets und Spielplan unter www.nbkiel.de](http://www.nbkiel.de).

[Tickets sind außerdem erhältlich unter](#)

[Tel. 0431/901 901 oder an der Abendkasse.](#)

[Niederdeutsche Bühne Kiel](#)

[Theater am Wilhelmplatz](#)

[Wilhelmplatz 2, 24116 Kiel, Tel. 0431/177 04](#)

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES THEATERS IN KIEL E. V.

Am **Sonntag, 8. September um 16.00 Uhr** starten wir mit dem ersten **Operncafé** der neuen Saison 2024/25 im 1. Foyer des Opernhauses zu **»Der Rosenkavalier«** von Richard Strauss. Schon das Vorspiel des Orchesters eröffnet uns die Liebesnacht. Ein fiktives, walzerseliges Wien zur Zeit Maria Theresias beschäftigt sich mit den großen Themen Liebe und Begehren, Abschied und Einsamkeit. Eine lebenslustige Marschallin steht im Zentrum allen Treibens.

Am **Samstag, 14. September um 16.00 Uhr** gibt es den ersten **EinBlick** im Jungen Theater im Werftpark zu **»Frederick«**. Leo Lionni erzählt in dieser poetischen Geschichte über die Kraft der Kreativität und den Wert der Unterschiede. In der Figur der Maus Frederick stellt sich die Frage, ob man den Mut hat, entgegen dem Mainstream seine eigene Melodie zu singen.

Am **Sonntag, 15. September um 11.00 Uhr** gibt es im Bistro des Schauspielhauses das **VorOrt** zu **»Glaube Liebe Hoffnung«** von Ödön von Horváth. Der Autor bezeichnet sein 1933 erschienenes Stück über eine im wirtschaftlichen Niedergang befindliche Gesellschaft als »kleinen Totentanz in 5 Bildern«. Beeindruckende Szenen beschreiben den Kampf des Individuums in einer rücksichtslosen Gesellschaft, die in Arm und Reich geteilt ist.

Am **Sonntag, 29. September** erhalten wir um **11.00 Uhr** im **VorOrt** erste Eindrücke zu **»Der Besuch der alten Dame«**. In dieser tragischen Komödie von Friedrich Dürrenmatt wird gleichnishaft über Gerechtigkeit und Rache, Gier und brüchige Moral, über Verlogenheit und menschliche Schwäche reflektiert. Es geht um Recht und Gerechtigkeit und um die Kritik am modernen Kapitalismus.

www.theatergesellschaft-kiel.de
info@theatergesellschaft-kiel.de

Impressum

Herausgeber: Theater Kiel AöR | Kontakt: presse@theater-kiel.de | Redaktion: Ulrike Eberle (Leitung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit) | Fotos: Olaf Struck | Gestaltung: Christiane Dunkel-Koberg | Verantwortlich i.S.d.P.: Daniel Karasek (Generalintendant), Benjamin Reiners (Generalmusikdirektor), Roland Schneider (Kaufmännischer Direktor) | Redaktionsschluss: 15.07.2024 | Änderungen vorbehalten!